

74

Gegenbeweisung

müßig zugesehen / oder die versuchung der Schlangen nicht hindern / oder den Menschen nicht erhalten können? Hat ers gekönt / vnd nicht verhütet / so sage Beweiser / warumb hat ers nicht gethan? Wo wil es anders hinauß / denn auff Gottes freywillige zulassung oder verhengnus gelangen?

VIII. Noch leppischer ist / daß er ihnen in der Lehr vneinigkeits fürwirfft. Denn daß in Ursini Compendio wie ers nennet / pag. 50. stehet: *Causa finalis peccati nulla est: Es ist kein endvrsach der sünden: sol dem zu wider seyn / das Spindlerus geschriben / Die Gottlosen seyen zu diesem end erschaffen / daß sie verdampt werden.*

De peccato.
Pag. 221r

Aber erstlich sol er wissen / daß Ursinus solch Compendium nicht geschriben / auch velleicht solch sprüchlein niemals geredt / ob es wol nach seinem tod / wie anders mehres / hinein kommen. Vnd ist darumb in der andern edition wider heraus gethan. Dañ in seinen Locis schreibet er das widerspil: *Proprii autem fines peccati sunt, quos Diaboli & homines in peccando spectant, videlicet hominum perditio, cupiditatum malarum impletio, Dei & Veritatis diuinæ oppressio & contumelia.*

Die eigentliche endvrsachen der sünden / welche die Teufel vnd die Menschen zur sünde reizen / seind der Menschen verderben / erfüllung böser lüste / vnterdruckung der Göttlichen warheit / vnd Gottes schmach. Aber diß vngestritten / was ist hie für ein contradictio: die sünde hat keine endvrsach / vñ / die erschaffung der Gottlosen hat keine endvrsache ihr verdamnus?

Ob jemandes zur verdammnis erschaffen werde.

Ob aber jemandes zur verdammnis erschaffen werde / gibt man kurz diesen bescheid: Für dem Fall war der Mensch geschaffen zu Gottes Ebenbild vnd Ehre / Nach dem Fall werden alle Menschen auß sündlichem samen geschaffen Kinder des Zorns. Wo zu aber können Kinder